

## Stromsparen lohnt sich! Wir sagen Ihnen wie

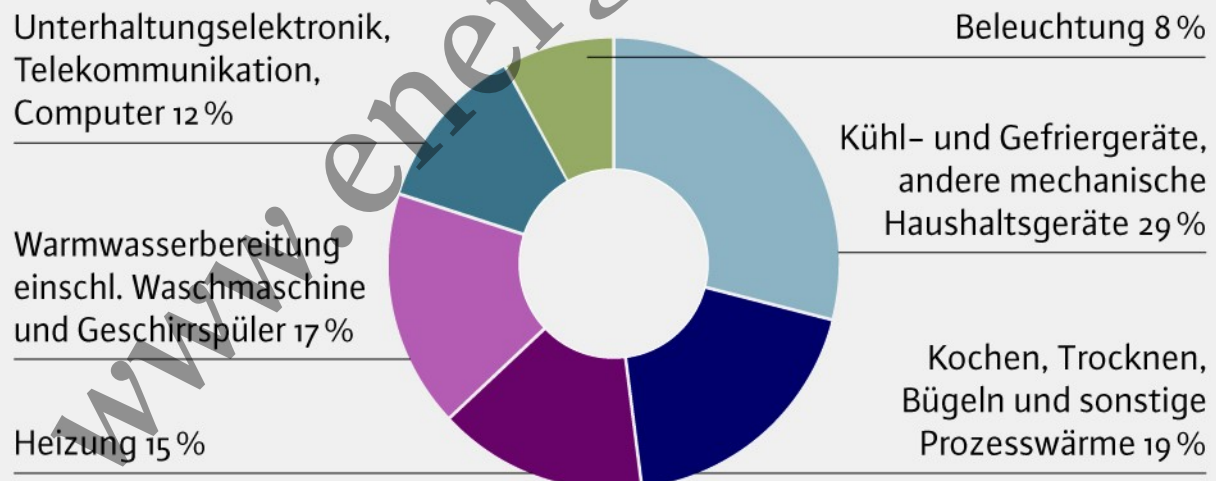
Ohne Strom geht heute nichts mehr. Die meisten Dinge, wie z.B. eine hell erleuchtete Wohnung, auf Knopfdruck warmes Essen, kühle Getränke, saubere Wäsche oder auch Musik in jedem Raum, sind selbstverständlich und komfortabel.

Der Stromverbrauch lässt sich häufig auch ohne Komfortverlust deutlich reduzieren, wobei man nicht nur die Umwelt sondern auch den eigenen Geldbeutel schont.

### Durchschnittlicher Stromverbrauch

Größe des Haushalts	Inkl. elektrischer Warmwasser-Bereitung	Ohne elektrische Warmwasser-Bereitung
1 Personen Haushalt	1500 – 2300 kWh/Jahr	1000 – 1600 kWh/Jahr
2 Personen Haushalt	2500 – 4000 kWh/Jahr	1500 – 2900 kWh/Jahr
3 Personen Haushalt	3500 – 5300 kWh/Jahr	2200 – 3800 kWh/Jahr
4 Personen Haushalt	4500 – 6400 kWh/Jahr	2700 – 4500 kWh/Jahr

### Struktur des Stromverbrauchs im Haushalt 2007



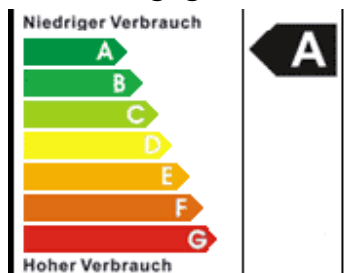
Quelle: BDEW

Der richtige Weg ist es, sich einmal mit seinen bisherigen Stromrechnungen auseinander zu setzen und sich dann in jedem Raum der Wohnung die Verbraucher anzuschauen.



Es wird wohl nicht lange dauern bis Sie unnötige oder nur zu bestimmten Tageszeiten benutzte Stromfresser finden.

Es fängt bei den Großgeräten wie z.B. Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschine, Wäschetrockner, und Geschirrspüler an. Hier lohnt es sich bei einer Neuanschaffung auf die angegebene Energieklasse zu achten.



Es lassen sich zum Beispiel bei einem Kühlschrank der Energieklasse A++ gegenüber eines Gerätes, was bereits 10-15 Jahre alt ist, Stromkosten von 60-70% einsparen. Beim Kauf von Kühlgeräten sollte man sich auch die Frage stellen, ob das neu anzuschaffende Gerät über ein Gefrierfach verfügen muss, da Geräte ohne dieses Fach auch wieder deutlich weniger Strom verbrauchen. Reine Gefriertruhen verbrauchen bei gleicher Größe meist weniger Strom.

Besonders schlimm ist der Verbrauch bei einem Wäschetrockner. Hier sollte neben der Energieklasse unbedingt darauf geachtet werden, dass man sich für einen meist teureren Kondentrockner entscheidet. Bei der Abluftvariante wird die bereits teuer erwärmte Luft auch noch regelrecht zum Fenster raus geblasen.

Beim Waschen hilft eine niedrigere Waschttemperatur ebenfalls beim Stromsparen. Dabei sollte aber gleichzeitig die Schleuderrzahl erhöht werden um wiederum dem Wäschetrockner beim Sparen zu helfen. Oft können bei einer 20° C niedrigeren Waschttemperatur um bis zu 30 % Stromkosten und beim Trocknen bis zu 25 % eingespart werden.

Wie beim Waschen so kann man auch beim Maschinenspülen durch die etwas niedrigere Temperaturwahl eine Stromeinsparung von ca. 20 % erzielen.



Unser Tipp:

Lassen Sie von Ihrem Installateur prüfen, ob es möglich ist, Ihre Wasch- und Geschirrspülmaschine an den Warmwasserkreislauf der zentralen Trink-Warmwasserbereitung anzuschliessen. Da bei diesen Geräten der größte Teil des Stromverbrauchs für die Wassererwärmung benötigt wird, können die Stromkosten beim Waschen und Spülen um ca. 30 – 50 % gesenkt werden.



Ebenfalls zählen die Beleuchtung und die Unterhaltungselektronik zu den großen Stromverbrauchern mit erheblichem Einsparpotential.

Wenn z.B. eine Küchenlampe mit einer 100W Glühbirne nur rund 4 Stunden am Tag eingeschaltet ist, so ergibt sich ein jährlicher Stromverbrauch von  
 $100\text{W} \times 4 \text{ Stunden} \times 365 \text{ Tage} = \mathbf{146 \text{ kWh}}$

Wenn man diese Glühbirne nun gegen eine Energiesparlampe austauscht, die bei gleicher Lichtleistung nur 15W verbraucht, so kommt man auf einen Stromverbrauch von  $15\text{W} \times 4 \text{ Stunden} \times 365 \text{ Tage} = \mathbf{21,9 \text{ kWh}}$ , was eine Einsparung von ca.  $124 \text{ kWh} \times 0,18 \text{ €} = \mathbf{22,32 \text{ €}}$  im Jahr bei nur einer Glühbirne ausmacht.

Gleiches gilt natürlich auch für die oftmals vergessene Aussenbeleuchtung, die bei jeder vorbei laufenden Katze für mindestens 5 Minuten leuchtet.



Unser Tipp:

Achten Sie einmal darauf, wie lange in Ihrem Umfeld die Lampen eingeschaltet bleiben und rechnen Sie die Einsparung nach obigem Beispiel aus.

Viele Geräte, besonders in der Unterhaltungselektronik, verbrauchen auch dann Strom, wenn diese sich im „Stand-by-Betrieb“ befinden und eigentlich überhaupt nicht gebraucht werden.

Zu diesen Geräten zählen Fernseher, Hifi, Video, DVD, Computer und auch viele Kleingeräte, die auch oft nur mit kleinen Steckertransformatoren betrieben werden.

So z.B. hat ein Fernsehgerät im Bereitschaftsbetrieb eine Leistungsaufnahme von ca. 12 W. Dies hört sich zunächst nach nicht sehr viel an. Rechnet man dann das ganze im gleichen Stil wie zuvor bei der Glühbirne, so kommt man auf einen Jahresverbrauch von  $(365 \text{ Tage} \times 24 \text{ Stunden} = 8760 \text{ Stunden} \times 0,012\text{kW}) = \mathbf{105 \text{ kWh}}$

Auch in der Anlagentechnik eines Hauses gibt es ein sehr großes Einsparpotential. So sollten die Umwälzpumpen für Heizung und Warmwasserbereitung überprüft werden. Die Leistungsaufnahme einer Zirkulationspumpe für die Warmwasserleitungen sollte nicht unterschätzt werden. Ältere Pumpen können eine elektrische Leistung von 30-35 Watt haben und sind in den meisten Fällen nicht geregelt und laufen 24 Stunden am Tag, meist auch noch Sommer wie Winter.

Stromverbrauch:

$0,035 \text{ kW} \times 24 \text{ Stunden} \times 365 \text{ Tage} = \mathbf{306,6 \text{ kWh}}$

Kosten:

$306,6 \text{ kWh} \times 0,18 \text{ €} = \mathbf{55,16 \text{ € / Jahr}}$



Diese Beispiel gilt natürlich nicht nur für die Warmwasser-Zirkulation sondern auch für die Umwälzpumpe der Heizung.



Unser Tipp:

Der Einsatz einer Zeitschaltuhr, die in jedem Baumarkt für ca. 10 € erhältlich ist, kann diesen Stromverbrauch vierteln, wenn man die Laufzeit der Pumpe nur auf den Zeitraum begrenzt, in dem auch warmes Wasser verbraucht wird, z.B. morgens zwischen 6:00 und 9:00 Uhr und abends zwischen 17:00 und 19:00 Uhr.

Bei einer manuellen Heizungspumpe ist meist die Drehzahl in drei oder vier Stufen regelbar. Dort sollte ausprobiert werden, ob die Wohnung nicht auch auf der kleinsten Stufe ausreichend warm wird.

Sie sollten sich nun einfach mal in dem Zimmer, in dem Sie sich gerade befinden, umschauen und Sie werden feststellen, dass wahrscheinlich direkt neben Ihnen ein Stromverbraucher steht, den Sie momentan gar nicht benötigen.

Auch in Ihrer Wohnung ist ein erhebliches Einsparpotential vorhanden.

Helfen Sie mit, dass auch in den nächsten Jahren der Energieverbrauch stetig zurückgeht.

Wir hoffen Ihnen mit unserer Stromsparbroschüre ein wenig Lust auf mehr gemacht zu haben. -- Mehr Energie einzusparen!

Mit freundlichen Grüßen



GebäudeEnergieBeratung Reinert